

Neue Arten der Gattungen *Palorinus* Blair, 1930 und *Paloropsis* Masumoto et Grimm, 2004 aus Indien und Thailand (Coleoptera, Tenebrionidae, Palorinae)

Autor(en): **Grimm, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Entomologica Basiliensia**

Band (Jahr): **26 (2004)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Neue Arten der Gattungen *Palorinus* Blair, 1930 und
Paloropsis Masumoto et Grimm, 2004 aus Indien und Thailand
(Coleoptera, Tenebrionidae, Palorinae)**

von **Roland Grimm**

Abstract. New species of the genus *Palorinus* Blair, 1930 and *Paloropsis* Masumoto et Grimm, 2004 from India and Thailand (Coleoptera, Tenebrionidae, Palorinae). – *Palorinus cicatricosus* sp.nov. from Thailand, a new species of the genus *Palorinus* Blair, 1930, is described. It can be separated from all other species of the genus *Palorinus* by the following characters: head and pronotum distinctly shagreened, clypeus slightly protruding forward and distinctly separated from genae, shape of pronotum. *Paloropsis davidhalsteadi* sp.nov. from India and *P. sprecheriae* sp.nov. from Thailand are described and compared with *P. iriei* Masumoto et Grimm, 2004. A new record of *P. iriei* from Japan is added.

Key words. Coleoptera – Tenebrionidae – Palorinae – *Palorinus* – *Paloropsis* – new species – Oriental Region

Einleitung

Die Gattungen *Palorinus* Blair, 1930 und *Paloropsis* Masumoto et Grimm, 2004 gehören zur Unterfamilie Palorinae (MATTHEWS 2003ab, MASUMOTO & GRIMM 2004).

Die Arten der Gattung *Palorinus* sind in der orientalischen Region zu Hause. Lediglich eine Art wurde auch im angrenzenden Bereich der australischen Region festgestellt. Die acht bislang bekannten Arten wurden von GRIMM (2003) behandelt und in einem Bestimmungsschlüssel gegenübergestellt. Im Folgenden wird eine neue Art aus Südthailand beschrieben.

Die Gattung *Paloropsis* wurde von MASUMOTO & GRIMM (2004) nach einer Art aus Japan beschrieben. Typus-Art ist *Paloropsis iriei*. In den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Basel wurden zwei weitere Arten aus Indien und Thailand gefunden, die ebenfalls zur Gattung *Paloropsis* gehören.

Taxonomie

***Palorinus cicatricosus* sp.nov.** (Abb. 1)

Untersuchtes Material. Holotypus ♀: „Thailand, Khao Lak N.P., Thone Chong Fa Fall, 100–300 m, 6.–15.i.1998, A. Schulz & K. Vock leg.“ Deponiert im Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart.

Paratypus ♀: „Thailand, Khao Lak N.P., Thone Chong Fa Fall, 100–300 m, 6.–15.I.1998, A. Schulz & K. Vock leg.“ Deponiert im Staatlichen Museum für Naturkunde, Stuttgart.

Beschreibung. Subparallel, matt, braun, Kopf und Halsschild dunkler als die Flügeldecken; Länge 1,93–2,10 mm, Breite 0,55–0,63 mm.

Kopf (Abb. 1) im Bereich der Augen am breitesten; ganze Oberseite dicht und kräftig chagriniert; hinter dem Clypeus flach grubenartig vertieft. Clypeus breit, leicht ausgebuchtet, von den Wangen deutlich abgesetzt und etwas vorgezogen. Eine Clypealnaht ist nicht erkennbar. Augen groß, dorsale Länge derselben etwas größer als

der Abstand vom Vorderrand des Auges bis zur winkligen Absetzung von Clypeus und Wange. 3. Fühlerglied so lang wie das 2.

Halsschild (Abb. 1) etwas breiter als in der Mitte lang, Breite : Länge = 1,03–1,05; nach vorne stärker als nach hinten verengt; Vorderwinkel von oben gesehen stumpf verrundet, Hinterwinkel stumpf; Seitenränder und Hinterrand vollständig gerandet, Vorderrand in der Mitte ungerandet, gerade; Hinterrand in der Mitte gerade, das ungefähr seitliche Fünftel in flachem Winkel geradlinig nach vorne verengt; kräftig chagriniert, dazwischen mit deutlichen glatten Punkten versehen, die Punktzwischenräume überwiegend nahezu den Punktdurchmessern entsprechend, zum Teil aber auch größer oder kleiner als diese.

Flügeldecken überwiegend verworren punktiert, mit Querrunzeln und teilweise kräftiger Chagriniierung, dazwischen aber auch kleineren glatten Bereichen; Punktstreifen teilweise angedeutet und Zwischenräume zum Teil als glatte sehr schwach ausgeprägte Längserhabenheiten erkennbar.

Unterseite glänzend, zerstreut punktiert, dazwischen deutlich mikroretikuliert.

Derivatio nominis. Durch die kräftige Chagriniierung von Kopf und Halsschild ausgezeichnet.

Differentialdiagnose. *Palorinus cicatricosus* sp.nov. und die ebenfalls in Thailand vorkommende Art *P. subcylindricus* Grimm, 2003 sind die beiden kleinsten bekannten Vertreter der Gattung. *P. cicatricosus* sp.nov. (Abb. 1) unterscheidet sich sowohl von *P. subcylindricus* als auch von allen anderen bislang bekannten Arten der Gattung *Palorinus* durch die kräftige Chagriniierung von Kopf und Halsschild, den deutlich von den Wangen abgesetzten und etwas vorgezogenen Clypeus sowie die Form des Halsschildes (cf. GRIMM 2003).

***Paloropsis davidhalsteadi* sp.nov.**

(Abb. 2, 5–6)

Untersuchtes Material. Holotypus ♂: „Malabar, Mahé / *Palorus hypophloeoid*. Bl. / Museum Frey München / Gen. n.? sp. n.?, D. G. H. Halstead det. 1966.“ Deponiert im Naturhistorischen Museum Basel, Sammlung Frey.

Beschreibung. Subparallel, rotbraun; glänzend; Mikroretikulation auf Kopf und Pronotum deutlich, auf den Flügeldecken schwach ausgeprägt. Länge 2,9 mm; Breite 0,8 mm.

Kopf (Abb. 2) im Bereich der Augen am breitesten; dicht, oval punktiert; die Punktabstände maximal den Punktdurchmessern entsprechend, aber überwiegend kleiner als diese; im Übergangsbereich zwischen Clypeus und Wangen eingekerbt. Clypeus stark vorgezogen, in der Mitte schwach ausgebuchtet, zwei Zähnchen bildend, Seiten schräg nach hinten zur Einkerbung verlaufend, hinter dem Vorderrand flach, grubenartig vertieft, von der Stirn nicht abgegrenzt. Wangen flach, Vorderrand verrundet. Augen konvex, deutlich aus den Seiten des Kopfes vorragend. Fühler fadenförmig, zur Spitze leicht verbreitert, 3. Glied länger als das 2.

Halsschild (Abb. 2) quadratisch, zur Spitze und Basis gleich stark verengt; Vorderrand in ganz flachem Bogen ausgebuchtet, in der Mitte nahezu gerade; nur im Bereich der Vorderwinkel gerandet; Hinterrand gerade, das äußere Fünftel geradlinig

leicht nach vorne zur Hinterecke laufend; Seiten- und Hinterrand vollständig und Hinterrand in der Mitte breit gerandet; Vorderwinkel stumpf verrundet, Hinterwinkel leicht stumpfwinklig, durch eine kurze Ausrandung des Seitenrandes vor den Hinterecken zähnenartig; Scheibe in der Mitte flach, zu den Seiten schwach gewölbt und dann nahezu senkrecht zum Seitenrand abfallend, dieser von oben im vorderen Drittel zum Teil nicht sichtbar; wie der Kopf dicht, oval punktiert.

Flügeldecken leicht der Quere nach gewölbt, ab dem 7. Zwischenraum fast vertikal zum Seitenrand abfallend; mit kräftigen Punktstreifen, die Punkte größer als die Abstände zwischen den Punkten. Scutellarstreifen deutlich, durch fünf Punkte vertreten. Zwischenräume deutlich breiter als die Punktreihen, unregelmäßig einreihig punktiert, die Punkte nur etwa halb so groß wie die der Reihen.

Unterseite des Kopfes, bis auf den Gularbereich, grob und dicht punktiert; Mitte des Mentums mit einem Höcker. Propleuren ebenfalls grob und dicht punktiert, mit kräftiger Mikroretikulation; Prosternum grob zerstreut punktiert und fein quergerunzelt. Metasternum in der Mitte der Scheibe fein weitläufig punktiert, Punktur nach vorne und zur Seite gröber und dichter werdend. Abdominalsternite dicht und kräftig punktiert, inneren Gruben fehlen.

Aedoeagus (Abb. 5–6). Eine Genitalpräparation wurde schon zu einem früheren Zeitpunkt, vermutlich durch D. G. H. Halstead, durchgeführt, so dass nicht überprüft werden konnte, ob der Aedoeagus invertiert ist oder nicht.

Derivatio nominis. Die Art ist Herrn David G. H. Halstead, Old Windsor (Großbritannien), gewidmet.

Differentialdiagnose. Siehe *P. sprecherae* sp.nov.

***Paloropsis sprecherae* sp.nov.**

(Abb. 3, 7)

Untersuchtes Material. Holotypus ♂: „Thailand, Chiang Dao, 19°24'N98°55'E, 600 m, 10.–16.iv.1991, David Král lgt.“ Deponiert im Naturhistorischen Museum Basel.

Beschreibung. Subparallel, dunkelbraun; glänzend; Mikroretikulation deutlich. Länge 2,5 mm; Breite 0,8 mm.

Kopf (Abb. 3) im Bereich der Augen am breitesten; dicht, oval punktiert; die Punktabstände auf dem Scheitel und der Stirn teilweise dem doppelten Punktdurchmesser, ansonsten maximal den Punktdurchmessern entsprechend, aber überwiegend kleiner als diese. Vorderrand des Clypeus in der Mitte gerade, Seiten kräftig zahnartig vorgezogen; in der Mitte zwischen den Basen der Zähne flach, unpunktiert, dahinter flach, grubenartig vertieft, von der Stirn nicht abgegrenzt. Wangen flach. Augen konvex, deutlich aus den Seiten des Kopfes vorragend. Fühler fadenförmig, zur Spitze leicht verbreitert, 3. Glied länger als das 2.

Halsschild (Abb. 3) breiter als lang, Breite : Länge (jeweils in der Mitte gemessen) = 1,21; zur Spitze etwas stärker als zur Basis verengt; kräftig punktiert, die Punktabstände in der Mitte der Scheibe das zwei- bis vierfache der Punktdurchmesser betreffend, zur Seite dichter und gröber punktiert. Vorder- und Hinterrand nahezu gerade; Randung des Vorderrandes in der Mitte unterbrochen; Hinterrand und Seitenränder vollständig gerandet, letztere ab kurz vor der Mitte bis kurz vor den

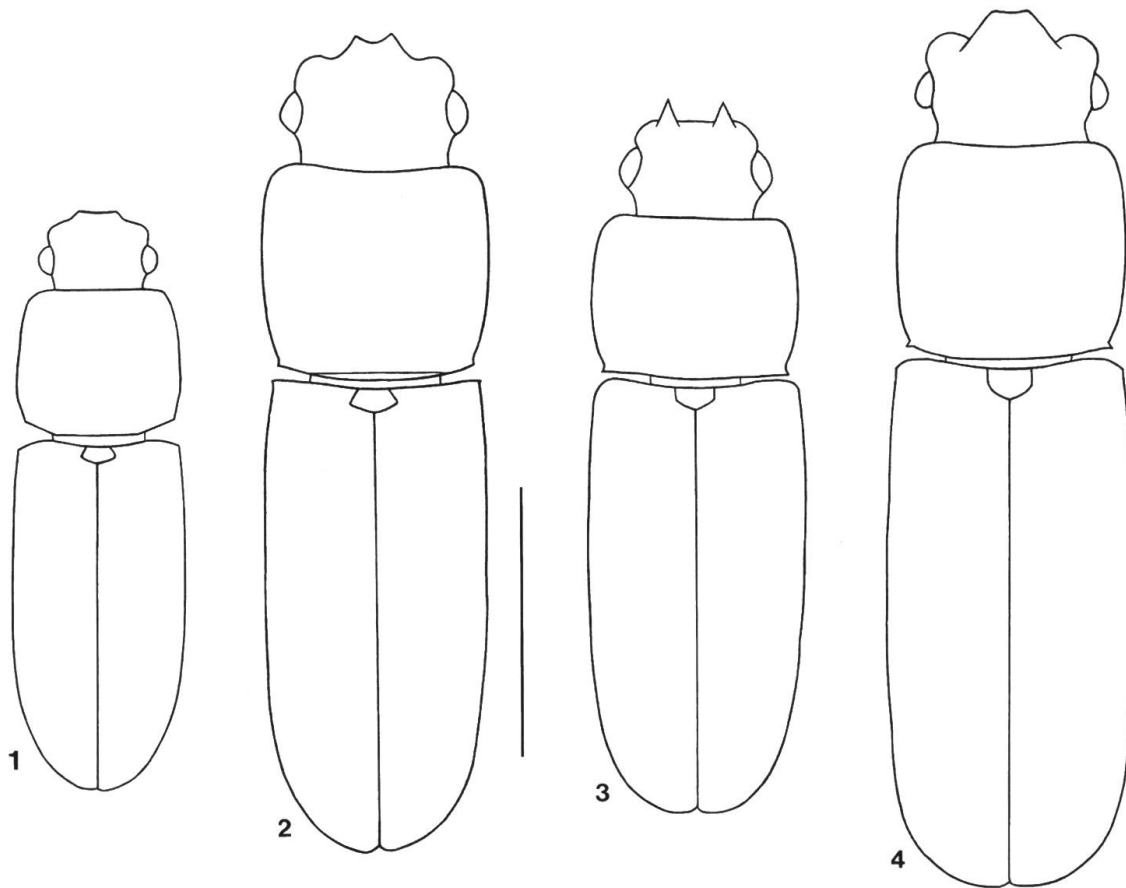


Abb. 1–4. Körperform von *Palorinus* und *Paloropsis*: 1, *Palorinus cicatricosus* sp.nov.; 2, *Paloropsis davidhalsteadi* sp.nov.; 3, *P. sprecherae* sp.nov.; 4, *P. iriei* Masumoto et Grimm, 2004. (Maßstab 1 mm.)

Hinterwinkeln mit breiter kehlartiger Randung; Vorderwinkel stumpf, Seitenränder kurz vor den Hinterecken verengt und senkrecht auf den Hinterrand treffend, dadurch Hinterecken rechtwinklig.

Flügeldecken schwach der Quere nach gewölbt, ab dem 7. Zwischenraum fast vertikal zum Seitenrand abfallend; mit kräftigen Punktstreifen, die Punkte größer als die Abstände zwischen den Punkten. Scutellarstreifen deutlich, durch fünf Punkte vertreten. Zwischenräume deutlich breiter als die Punktzeilen, einreihig fein punktiert.

Unterseite des Kopfes, bis auf den Gularbereich, grob und dicht punktiert; Mentum mit einem Höckerchen. Propleuren sehr grob und dicht punktiert, mit kräftiger Mikoretikulation. Prosternum überwiegend wie die Propleuren punktiert, lediglich im vorderen Bereich der Scheibenmitte fast glatt; Mitte der Scheibe fein quergerunzelt. Metasternum ebenfalls grob und dicht punktiert, mit deutlicher Mikoretikulation. Abdominalsternite dicht und kräftig, aber etwas feiner als das Metasternum punktiert; Mikoretikulation deutlich, aber ebenfalls schwächer; Abdominalsternite ohne innere Gruben.

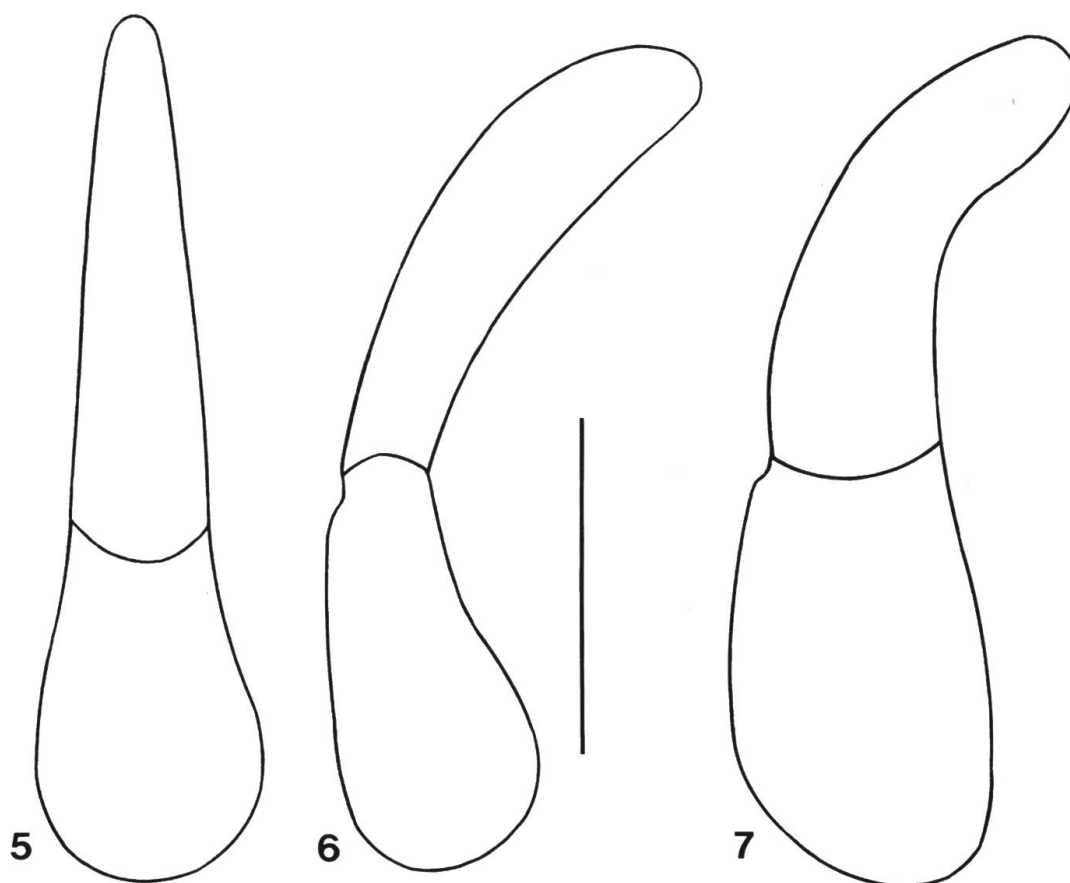


Abb. 5–7. Aedoeagus von *Paloropsis*: 5, *P. davidhalsteadi* sp.nov., dorsal; 6, *P. davidhalsteadi* sp.nov., lateral; 7, *P. sprecheriae* sp.nov.; lateral. (Maßstab 0,1 mm.)

Aedoeagus (Abb. 7) invertiert.

Derivatio nominis. Die Art ist Frau Dr. Eva Sprecher vom Naturhistorischen Museum in Basel gewidmet.

Differentialdiagnose. Die drei bislang bekannten Arten der Gattung *Paloropsis* lassen sich leicht anhand der Form des Clypeus auseinanderhalten. Dieser ist bei *P. iriei* Masumoto et Grimm (Abb. 4) trapezförmig vorgezogen. Dies ist auch bei *P. davidhalsteadi* sp.nov. (Abb. 2) der Fall, doch ist der Vorderrand des Clypeus in der Mitte flach ausgerandet, so dass zwei Zähnen gebildet werden. Bei *P. sprecheriae* sp.nov. (Abb. 3) ist der Vorderrand des Clypeus in der Mitte gerade und die Seiten sind kräftig zahnartig vorgezogen.

Paloropsis iriei Masumoto et Grimm, 2003

(Abb. 4)

Untersuchtes Material. 1 ♀: „Japan, Ryukyus Kohama-Jima Is., 27.iii.2003, I. Matoba leg.“ K. Akita Collection (KAC 12347).

Anmerkung. Nach MASUMOTO & GRIMM (2003) sind beim ♂ von *P. iriei* die Abdominalsternite 1–4 mit inneren Gruben versehen. Diese Angabe bedarf der Überprüfung. Vermutlich liegt eine Verwechslung mit durchscheinenden normalen Punkten der Abdominalsternite vor.

Danksagung

Für Materialausleihe danke ich Frau Dr. E. Sprecher, Basel, Prof. Dr. K. Masumoto, Tokio und Dr. W. Schawaller, Stuttgart.

Zusammenfassung

Palorinus cicatricosus sp.nov. aus Thailand wird beschrieben. Die neue Art kann von den übrigen bisher bekannten Arten der Gattung durch die kräftige Chagrinierung von Kopf und Halsschild, den deutlich von den Wangen abgesetzten und etwas vorgezogenen Clypeus sowie die Form des Halsschildes unterschieden werden. *Paloropsis davidhalsteadi* sp.nov. aus Indien und *P. sprecheri* sp.nov. aus Thailand werden beschrieben und mit *P. iriei* Masumoto et Grimm, 2004 verglichen. Ein neuer Fund von *P. iriei* aus Japan wird mitgeteilt.

Literatur

- GRIMM R. (2003): *Die Arten der Gattung Palorinus Blair, mit Beschreibungen von vier neuen Arten (Coleoptera: Tenebrionidae)*. Stuttgarter Beiträge Naturk. **Ser. A, 646**: 9 pp.
- MATTHEWS E. G. (2003a): *The Palorus Group – a new subfamily of Tenebrionidae (Insecta, Coleoptera)*. Spixiana **26**: 49–55.
- MATTHEWS E. G. (2003b): *Ulomotypus Broun a member of the new subfamily Palorinae, with remarks on Aptomia Bates and Demetrius Broun (Coleoptera, Tenebrionidae)*. New Zealand Entomologist **26**: 7–14.
- MASUMOTO K. & GRIMM R. (2004): *New genus and species of Palorinae (Coleoptera, Tenebrionidae) from Japan*. Elytra **31**: 127–130.

Adresse des Autors:

Dr. Roland Grimm
Denzenbergstraße 44
D-72074 Tübingen
DEUTSCHLAND